

The most important .. never let it go!

Sho/Ohno

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Sho ertappte sich seit der Pressekonferenz der Ausstellung immer wieder, wie seine Augen auf dem Arashi-Captain haften blieben, wie er ihm faszinierend zusah, bei jeder einzelnen Bewegung. Auch jetzt, wo er neben ihm auf dem Sofa saß und ihm beim zeichnen zusah, wie seine langen graziösen Hände den Stift über das Papier gleiten ließen, seine mandelförmigen Augen konzentriert nach unten gerichtet waren, wie eine Strähne seines Ponys in sein Gesicht fiel und er diese schnell mit der linken Hand zur Seite strich. Sein Puls wurde schneller und sein Herz klopfte lauter und lauter als er bemerkte dass seine rechte Hand nun nur wenige Zentimeter von Ohnos linker entfernt war .. nur ein kleines Stück und er würde sie berühren .. nur ein kleines Stück...

BAM!!!

Die Tür zur Umkleide wurde aufgerissen und ein leicht erschöpfter Nino kam hereingestapft. Er schwang sich über die Lehne des Sofas und ließ sich mit vollem Schwung auf der anderen Seite von Ohno nieder. „Ah wie anstrengend! Ich bin kaputt! ... Ah Ohchan, du bist wohl als nächster dran! Sie sind zwar noch am vorbereiten, aber du kannst schon kommen!“ Ohno nickte kurz, legte dann sein Zeichenmaterial auf den Tisch vor ihm und stand schließlich auf. Er entschied sich an Ninos Seite vorbeizugehen, was dieser auch gleich ausnutzte und dem älteren mit einem breiten Lächeln einen Klaps auf den Hintern gab. Natürlich war dies nichts was Ohno störte, er blickte sich nur kurz noch einmal nach hinten um und ein kurzes Lächeln huschte über sein Gesicht. Was jedoch niemand mitbekam war, dass dieses Lächeln eigentlich einem anderen galt. Einem, der sich durch Ninos lautem Erscheinen schnell ans ganz andere Ende des Sofas verkrochen hatte und etwas aufgelöst vor sich hinstarrte. „Go Ohchan go!“ rief Nino ihrem Captain noch hinterher, ehe dieser im Aufnahmestudio verschwand. Kurze Zeit war wieder Stille in dem Raum eingekehrt, ehe Nino aufstand und nach seinem Nintendo DS griff, der auf dem Tisch vor ihm lag. Statt diesen einzuschalten, wanderte sein Blick jedoch zu Sho, der noch immer leicht verkrampft am anderen Ende des Sofas saß und verwirrt vor sich hin starrte. „Sho-kun? Alles ok?“ Ninos Frage ließ ihn aufschrecken. „Ähm, ja .. alles klar .. ah ich muss nur mal kurz ... ehm wohin!“ Und mit dieser Antwort sprang er auf und eilte aus dem Zimmer. Die anderen konnten ihm nur verwirrt hinterher schauen und mit den Schultern zucken.

Sho's Weg führte in die Männertoilette, wo er sich über das Waschbecken beugte und immer wieder mit den Händen Wasser in das Gesicht spritzte. Was war nur los mit ihm?? Wieso verhielt er sich seit einiger Zeit so seltsam, wenn Ohno in seiner Nähe war? Hatte er sich etwa in ihn .. Nein nein nein nein nein, das war absurd. Das konnte nicht sein. Riida war sein Bandmitglied, sein Freund ... mehr . nein nein nein. Das war unmöglich! Er atmete ein/zweimal tief durch, griff nach ein paar Papierhandtüchern und trocknete sein Gesicht wieder ab. Yosh, er hatte sich wieder gefangen. Doch das sollte nicht von langer Dauer sein. Eigentlich hatte Sho vorgehabt auf direktem Wege wieder zur Umkleide zurück zu gehen, doch seine Beine hatten einen anderen Plan. Als er nämlich am Aufnahmestudio vorbei kam in dem Ohno gerade noch dabei war seinen Teil des PVs zu drehen, konnte er nicht anders als im Türrahmen stehen zu bleiben. Sein Blick fiel automatisch auf den Bandleader, von dem gerade die Tanzsequenz aufgenommen wurde. Es war allgemein bekannt, dass Ohno ein sagenhafter Tänzer war, doch für Sho war es das erste Mal, dass er sprachlos war beim Anblick des tanzenden Ohnos. Er konnte nur wie angewurzelt dastehen, zuschauen und sich wünschen, Ohno würde nie mit dem Tanzen aufhören. Doch es war nur von kurzer Dauer. Schon bald erklang ein „CUTTO!“ und Ohno ließ sich in den ihm an nächsten stehenden Stuhl fallen. Sein Dreh war noch nicht vorbei. Der Regisseur kam zu ihm herüber gelaufen und gab ihm die nächsten Instruktionen, welche Sho von seinem Standpunkt aus auch gut hören konnte. „Ohno, das war wunderbar! Als nächstes hatten wir gedacht, wir nehmen eine Aufnahme mit dir und Nino. Ihr wisst ja, Ohmiya kommt gut beim Publikum an, wenn ihr zwei also...“ Sho sah wie Ohno mit einem verlegenen Lächeln dem Regisseur einwilligend zunickte, was ihm jedoch den Grund gab, sich wieder Richtung Umkleide zu begeben.

Ohmiya war im Moment etwas, das er sich nicht ansehen konnte, denn es bereitete ihm dieses seltsame Gefühl, das Gefühl das er sich selbst nicht eingestehen wollte,... das was andere als „Eifersucht“ bezeichneten.

Am Abend nach dem Dreh, hatte sich Sho von den anderen abgeseilt und sich mit Freunden aus seiner Uni-Zeit in seiner Stamm-Bar verabredet. Normalerweise gehörte Sho mit zu denjenigen die gute Trinker waren, doch an diesem Abend konnte er mit den anderen nicht mithalten. Er saß noch immer vor seinem ersten Glas und starrte Löcher in die Luft. Michiru, eine seiner besten Freundinnen, sehr attraktiv, mit langen dunklen Haaren und großen dunklen Augen, merkte, dass etwas mit ihm nicht stimmte und wandte sich zu ihm um. „Sho, ist alles ok bei dir? So kenne ich dich ja gar nicht!“ sie zeigte auf sein noch halbvolltes Glas. Sho zuckte mit den Schultern „Mir ist heute einfach nicht nach trinken!“ Ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. „Du warst schon immer ein schlechter Lügner! Sag schon, was liegt dir auf dem Herzen?“ Sho wusste, dass er ihr eigentlich alles anvertrauen konnte, sie hatte immer ein offenes Ohr für die Probleme anderer und sie war ihm immer eine gute Freundin gewesen. Doch in dieser Umgebung, mit seinen anderen Freunden außen rum, konnte er ihr schlecht seine Gefühlswelt offenbaren, außerdem hatte er einfach keine große Lust darüber zu reden. Er kramte kurz in seiner Tasche bis ihm ein paar Geldscheine in die Hände fielen, die er daraufhin auf den Tisch legte. „Gomene, ich geh nach Hause.“ Mit diesen Worten verabschiedete er sich und ließ eine verwirrt dreinschauende Michiru zurück.

Sho war noch keine 5 Schritte aus der Bar gegangen, da merkte er, wie ihn jemand am Handgelenk packte. Als er sich umwandte, blickte er in das schmollende Gesicht von

Michiru. „Ich mach mir Sorgen um dich und du lässt mich einfach sitzen ..“ „Hör zu, es ist nichts, wirklich ... ich hab nur gerade ein Gefühlschaos, aber das bekomme ich schon hin!“ Als sie diese Antwort hörte, zog sie eine Augenbraue nach oben. „Ein Gefühlschaos? Hmmm ... das ist ungewöhnlich für dich. Hast du dich etwa verliebt??“ Ein verschmitztes Grinsen erschien auf ihrem Gesicht und aus einem unerfindlichen Grund wurde Sho plötzlich ganz rot im Gesicht. „Ich weiß es nicht .. oder eher gesagt, ich bin mir nicht sicher. Aber ist ja egal.“ Michiru überlegte kurz. „Eventuell könnte ich dir helfen raus zu finden, ob du verliebt bist oder nicht.“ Herausfordernd sah sie ihn an. Doch Sho wusste nicht was sie meinte und wie er reagieren sollte .. „Eh? Wie meinst du das?“ Sie lächelte verschmitzt. „Wenn du gleich an diese Person denkst, dann bist du ganz sicher in sie verliebt!“ Sho verstand immer noch nicht was sie meinte, er wollte ihr gerade noch eine Frage stellen, als er plötzlich ihre Lippen auf den seinen spürte... es fühlte sich nicht schlecht an, in der Tat es war ein guter Kuss, doch er konnte ihn nicht genießen. Etwas hinderte ihn daran ... seine Gedanken.. ja seine Gedanken wanderten immer wieder zu Ohno. Wie würde sich wohl ein Kuss mit Ohno anfühlen? Ob seine Lippen wohl auch so weich wären? „Sho-kun?“ Und selbst Ohnos Stimme hallte in seinem Kopf wider. Aber wieso lag ein geschockter Unterton in ihr??... Moment .. war Ohnos Stimme wirklich gerade in seinem Kopf gewesen oder war es etwa ...